

Auf der turnusmäßigen Sitzung der kaufmännischen Verwaltung der Waldkliniken Gransee gGmbH geht es heute hoch her: „Gedankenaustausch zum Investitionsplan für das kommende Geschäftsjahr“ steht auf der Tagesordnung und die „alten Hasen“ wissen: Hier und heute muss man Präsenz zeigen, wenn von den eigenen Investitionswünschen am Ende noch etwas übrig bleiben soll. Die Sekretärin Frau Gerst ist für die Protokollführung zuständig. Der kaufmännische Leiter Herr Dr. Stager eröffnet die Sitzung.

Dr. Stager:	Ich begrüße Sie zur heutigen Sitzung. Ich denke, wir können es kurz machen und direkt mit den Investitionswünschen beginnen, die aus Ihrer Sicht Priorität genießen sollten. Frau Gerst übernimmt die Protokollführung. Frau Raitsch, vielleicht können Sie für Ihren Bereich beginnen.
Frau Raitsch:	Tja, in der Diagnostik stehen einige Untersuchungsgeräte herum, die schon ziemlich alt sind und eigentlich aussortiert werden müssten. Da das hier aber kein Wunschkonzert ist, nenne ich nur die wichtigsten Investitionen: Wir benötigen dringend eine neue Neuroradiologie, da unsere alte Anlage viel zu langsam arbeitet. Einen Computertomografen und zwei Sonografiegeräte brauchen wir zusätzlich, da unsere Kapazitäten in diesem Bereich einfach nicht ausreichen. Zudem arbeiten Kliniken mittlerweile mit einer elektronischen Patientenakte. Wir sollten hier dem technischen Fortschritt nicht länger hinterherlaufen. Darüber hinaus sollten wir zwingend ein neues Beatmungsgerät für den OP beschaffen, wenn wir weiterhin klimaschonend arbeiten wollen.
Herr Kleber:	Wenn ich da kurz einhaken darf: Unser Materiallager platzt mittlerweile aus allen Nähten. Entweder wir vereinbaren also mit unseren Zulieferern mehr Just-in-time-Anlieferungen oder wir brauchen ganz einfach neue Lagerräume.
Dr. Stager:	Okay, danke für den ersten Überblick. Wir machen weiter mit der Personalabteilung, die ja sicherlich weniger investitionsintensiv ist.
Herr Stockhardt:	Weniger investitionsintensiv? Na ja, im kommenden Jahr sind Investitionen in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter zwingend erforderlich. Gerade im Bereich der Computertechnologie, aber auch bei ...schulungen haben wir einen dringenden Fortbildungsbedarf. Wenn ich dann noch höre, in welchem Umfang neue Untersuchungsanlagen angeschafft werden sollen, dann fallen für unsere Mitarbeiter hier sicherlich auch entsprechende Schulungen an. Wir benötigen eben hoch qualifiziertes Personal, um konkurrenzfähig zu bleiben.
Frau Stefert:	Als Betriebsratsvorsitzende muss ich darauf hinweisen, dass wir bei allen wirtschaftlichen Zielen nicht vergessen dürfen, dass es auch um die Verbesserung der Arbeitsumgebung und um Vermeidung von Unfallgefahren geht, wenn wir über zukünftige Investitionen sprechen.

Dr. Stanger:	Sicher, sicher, Frau Stefert und vielen Dank, Herr Stockhardt. Wir haben alle unsere Wünsche. Sicherlich auch Frau Bunge vom Marketing, oder?
Frau Bunge:	Wünsche? Zwingend notwendige Investitionen im Bereich der Werbung trifft es wohl eher. Wenn wir unsere neuen Leistungen erfolgreich auf dem Markt platzieren wollen, ist eine umfangreiche Werbekampagne unvermeidbar. Eine Überlegung wert wäre es, auch mal in Fernsehwerbung zu investieren. Schließlich sollte es doch unser Ziel sein, unsere Kliniken auch bei potentiellen Patienten bekannter zu machen, damit diese bei den Leistungsträgern gezielt nach unserem Hausfragen
Dr. Stanger:	Vielen Dank, Frau Bunge, das sind interessante Gedanken, die Sie da äußern. Vielleicht sollten wir nun Herr Jeck von der Finanzabteilung zu Wort kommen lassen.
Herr Jeck:	'Same procedure as every Year', kann ich da nur sagen. Jede Menge Investitionswünsche — aber ich gebe zu bedenken: All das, was Sie gerade so schön aufgezählt haben, muss auch irgendwie finanziert werden. Woher sollen wir denn das Kapital nehmen? Soll ich eine Bank ausrauben? Außerdem sollten wir auch darüber nachdenken, uns an jungen aufstrebenden Unternehmen zu beteiligen. Ich habe da zwei Unternehmen im Kopf, die eine saftige Rendite versprechen, wenn wir unser Kapital dort investieren."
Dr. Stanger:	Gut, gut. An dieser Stelle möchte ich dann doch kurz unterbrechen. Ich werde den Verwaltungsrat von der Sitzung unterrichten. Frau Gerst, wenn Sie bitte zeitnah das Protokoll der heutigen Sitzung anfertigen würde

Als Frau Gerst den Konferenzraum verlässt, schwirrt ihr der Kopf: „Wie soll ich denn jetzt die ganzen verschiedenen Investitionswünsche in einem Protokoll zusammenfassen? Frau Sortin; haben Sie nicht eine Idee?“ Frau Sortin antwortet: „Versuch doch zunächst mal das, was du gehört hast, sinnvoll zu strukturieren

## Arbeitsaufträge

- ① Unterstützen Sie Frau Gerst bei der Erstellung des Protokolls, indem Sie in Tabelle 1 die auf der Abteilungsleitersitzung genannten Investitionswünsche einer der Investitionsarten zuordnen.
- ② Nennen Sie in Tabelle 2 mögliche Ziele, welche die Waldkliniken Gransee gGmbH mit den oben genannten Investitionswünschen verfolgt.

Sachinvestitionen	Finanzinvestitionen	Immaterielle Investitionen

Tabelle 1 - Arten von Investitionen

Ökonomische Ziele	Soziale Ziele	Ökologische Ziele
(Neuroradiologie)		(Beatmungsgerät)
(Computertomografen, Sonografiegeräte, Beatmungsgerät, Lagerhalle)		
( elektr. Patientenakte)	Sicherung von Arbeitsplätzen	

Tabelle 2 - Ziele von Investitionen

③ Führen Sie an, in welchen Schritten ein Investitionsentscheidungsprozess verläuft!

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

④ Erläutern Sie grundsätzliche Möglichkeiten einer GmbH, die geplanten Investitionen zu finanzieren. Unterscheiden Sie dabei zwischen Eigen- und Fremdfinanzierung sowie zwischen Außen- und Innenfinanzierung!